

## Allagener Mittel- Kompanie tagt in Harmonie: Dietmar Pankoke an der Spitze bestätigt

**Allagen.** (sd) „Alles in Butter!“ Allagens Schützenbrüder der Mittelkompanie sind zufrieden. Während des Kompanietreffens liefen sowohl die wichtigen als auch die nebensächlichen Tagesordnungspunkte glatt über die Bühne. Selbst Pastor Müller bemängelte diesmal nichts an dem Treffen der Schützenbrüder, da sich die Allagener erst nach dem Hochamt im Vereinslokal zusammensetzten. Kompanieführer Dietmar Pankoke

machte seine Vereinskameraden noch einmal darauf aufmerksam, daß die Versammlungen demnächst sonntags nach dem Hochamt stattfinden (und nicht mehr wie früher parallel zum Gottesdienst).

Nach einem ausführlichen Kassenbericht von Helmut Kutscher beschlossen die Schützenbrüder, was eigentlich für alle schon selbstverständlich war: die Wiederwahl des Kompanieführers Diet-

mar Pankoke, des Fähnrichs Anton Münstermann und des Fahnenoffiziers Werner Rath. Wie im letzten Jahr ist auch jetzt schon der Terminkalender der Mittelkompanie gefüllt. Am 9. Dezember findet in der Schützenhalle der Seniorennachmittag statt. Zum ersten Mal sind hierzu auch die Witwen der verstorbenen Mitglieder eingeladen.

Gleich zu Beginn des nächsten Jahres, am 21. Januar, ist die Jah-

reshauptversammlung. Sechs Tage später, am 27. Januar, lädt die Mittelkompanie zum Kompaniefest in die Möhnetalhalle ein. Für Stimmung und Schwung werden die Laienspieler mit dem Stück „Der blinde Hahn“ und die Belecker Band „New Singers“ sorgen.

Erwartungsvoll lauschten die Allagener Schützen gegen Ende der Versammlung der Preisverteilung des Kompanieschießens 1989. In

der Gruppe 200 bis 300 Ringe nahm Olaf Kleeschulte (266), Franz Roderfeld (250), Willi Rusche (246) und Walter Rusche (235) ihre Pokale entgegen. In der Gruppe zwei, mit 150 bis 199 Ringe, platzierten sich: Alfred Krick (193), Hans Dieter Münstermann (193), Erwin Glahé (191) und Walter Risse (186). Die Pokale der dritten Gruppe, von 0 bis 149 Ringe, bekamen Rainer Kellerhoff (149), Dietmar Hillmann

(146), Christoph Hösler (145) und Schützenkönig Donat Korff (139). Am 12. Januar wird dann um den Wanderpokal der gesamten Bruderschaft geschossen. Qualifiziert haben sich für diese Endausscheidung: Olaf Kleeschulte, Franz Roderfeld, Willi Rusche, Walter Rusche, Volker Rebein, Ulrich Schüth, Ralf Schulte und Karl-Heinz Kicinski.



Pokalreigen bei den St. Sebastiansschützen: Die Mittelkompanie ehrte ihre Meister. Foto: Dornseiff